

MARIASTEIN

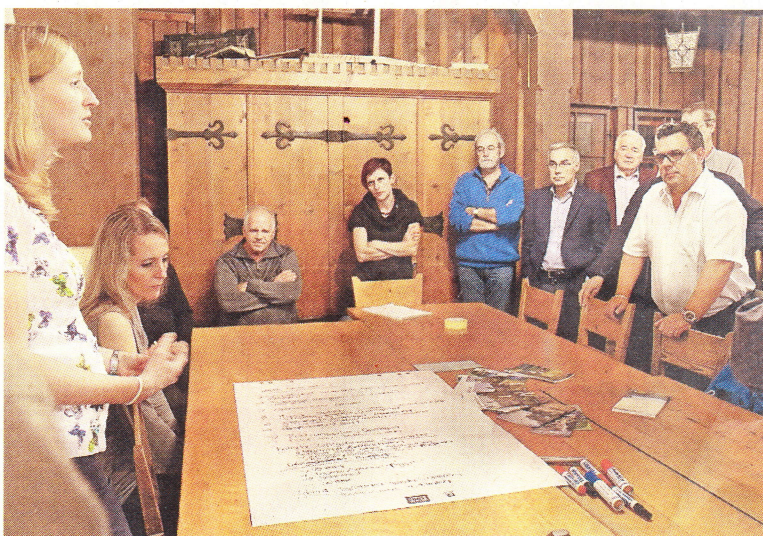
# Lernen vom Erfolgsweg Muggestutz und vom grossen Event Römerfest

An der zweiten Tourismuskonferenz Laufental-Schwarzbubenland in der Burg Rotberg in Mariastein wurde über die Entwicklung des Tourismus in der Region diskutiert. Im Zentrum standen die Aspekte «Themenpfad» und «Eventtourismus».

Gaby Walther

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Muggestutz, dem Haslizweg? Rund 50 000 Gäste besuchen jährlich das Haslital im Berner Oberland. Ein Drittel davon im Sommer, um auf den beiden Zwergenwegen zu wandern. An der zweiten regionalen Tourismuskonferenz Laufental-Schwarzbubenland auf der Burg Rotberg erklärte Simon Schmid von Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG, und Sohn der Kinderbuchautorin, das Erfolgsrezept vom Muggestutz. Auf den beiden Wanderwegen könne die Geschichte vom Muggestutz erlebt werden, und zwar interaktiv. In dem Projekt, das seit fast 20 Jahren existiere, stecke viel Herzblut. Es werde darauf geachtet, die Wertigkeit zu erhalten. Der Unterhalt sei dabei ein wichtiger Punkt. Wöchentlich brauche es einen Personalaufwand von rund 15 Stunden, und zusätzliche 40 000 Franken pro Jahr müssen für Material aufgewendet werden, um die Wege und die Attraktionen, wie zum Beispiel «Tannzapfenröchni» oder die Zwergenhäuser, instand zu halten.

Von Erfolg konnte auch der zweite Referent sprechen. Tobias Eggimann



Zum Beispiel die Burgen in den Mittelpunkt stellen: An der Tourismuskonferenz wurden Ideen gesammelt, um die Attraktivität der Region zu steigern.

FOTO: GABY WALTHER

von Baselland Tourismus berichtete über das grösste Römerfest der Schweiz, welches jährlich an den zwei Tagen 20 000 Besucherinnen und Besucher nach Augusta Raurica lockt. Als Erfolgsfaktoren nannte er das Thema Römer, welches die Kinder begeistere, die archäologische Stätte, das Engagement der Leitung von Augusta Raurica, die durch das Fest auf die Archäologie aufmerksam machen, Wissen vermitteln und dadurch auch die Wichtigkeit der weiteren Forschung betonen können, und schliesslich die Kreativität und Innovation der Organisatoren des Festes.

Inspiriert von den beiden guten Beispielen, hatten die rund 30 Anwesenden den Auftrag, in zwei Gruppen sich Gedanken zu den Themen Event und Themenweg zu machen. Was gibt es in unserer Region bereits? Was lässt sich ausbauen? Welches sind die wichtigsten Erfolgskriterien? Intensiv wurde diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass be-

reits ein hohes Angebot besteht, dieses jedoch zum Teil zu wenig bekannt oder zu wenig attraktiv ist. So wurden verschiedene Themenwege aufgezählt, wie zum Beispiel der Planetenweg, die Karstwanderung oder der Geologieweg. Kritisiert wurde, dass alles auf Tafeln abgelesen werden muss und nicht aktiv gehandelt werden kann. In beiden Gruppen kristallisierte sich das Thema «Burgen» heraus, da die Region im Besitz von einigen Schlössern und Burgen ist. So könnten diese thematisch miteinander verknüpft werden. Ebenso entstand die Idee, bestehende traditionelle Anlässe wie zum Beispiel das Steinegg-Schwinget auszubauen oder mit einem anderen Thema zu verknüpfen.

Gelgia Herzog, Geschäftsleitung Forum Schwarzbubenland, notierte sich die Ideen, um diese Anregungen mit dem Tourismus Schwarzbubenland und der Promotion Laufental zu diskutieren und eventuell weiterzuverfolgen.